

A man in a dark tuxedo and white shirt is holding a complex mechanical device that looks like a futuristic gun or a spy gadget. The device has various wires, gears, and a lens. The background is a solid blue color.

H

N

F

Mata Hari,

James Bond & Co.

Die Welt der
Spionagetechnik

Sonderausstellung
1. Oktober –
27. November '05

www.hnf.de

Mata Hari, James Bond & Co.

Die Welt der Spionagetechnik



Herzlich willkommen
zur Museumsnacht im HNF!

Samstag, 1. Oktober ab 20 Uhr

Freuen Sie sich auf eine Museumsnacht der besonderen Art: Sehen Sie im Rahmen unserer Sonderausstellung »Mata Hari, James Bond & Co. – Die Welt der Spionagetechnik« Doppelagentin Mata Hari in einer ihrer aufregendsten Rollen – dem orientalischen Tempeltanz. Schauen Sie Schloss- und Tresorknackern über die Schulter und lassen Sie sich den Bond-BMW vorführen. Erleben Sie die Faszination der Geheimtechnik in Vorführungen hautnah mit – im Heinz Nixdorf MuseumsForum, dem größten Computermuseum der Welt!

Programmpunkte

- Filmmusiken aus Bond-Filmen
- Orientalische Tänze á la Mata Hari
- Vorführung Bond-BMW 750iL
- Vorstellung Spionagewaffen
- Vorführung Spionagekameras
- Flugvorführungen Air-Robot
- Agentenfunk
- Schlossknacker am Werk
- Tresor knacken
- Codes knacken
- Bücher und Artikel zur Spionage



Das HNF hat am 1. Oktober
bis 24 Uhr geöffnet.
Der Eintritt ist frei.



USB-Stick im Füllfederhalter



Spionagekamera
im Feuerzeug



Geheimbotschaft in
präparierter Walnuss

Observationskamera
Robot Star mit Federwerk
für 25 Fotos bei einmaligem
Aufzug



Die Ausstellung widmet sich einem Thema, das so alt ist wie die Menschheit selbst. Von Anbeginn ihrer Geschichte versuchten die Menschen, sich durch das Ausspähen von Geheimnissen Vorteile zu verschaffen. Die Mittel und Methoden der Spionage wandelten sich mit dem technischen Fortschritt, den die Geheimdienste für ihre Zwecke nutzten. In der Zeit des Kalten Krieges brachte es der Staatssicherheitsdienst (Stasi) der DDR auf diesem Gebiet zu einer zweifelhaften Meisterschaft.

»Die Ausrüstung und die Techniken der Spionage sind heute viel komplizierter und ideenreicher, als es sich die ersten Agenten je hätten träumen lassen. Die meisten Spione operieren unter höchst individuellen Umständen, so dass sie auf ihre Bedürfnisse zurechtgeschnittene Techniken und Geräte benötigen«, schreibt der bekannte Sammler Keith Melton.

Ziel der Ausstellung ist die Darstellung aktueller und historischer Spionagetechniken in Realität und Fiktion. Es gilt, Funktionen und



Bohrmaschine tarnt
6,35 mm-Pistole der Stasi



U-Boot des KGB zur
Anbringung von Spreng-
ladungen an Schiffen

Ausstellung im Foyer

Zusammenhänge zu erläutern, komplexe Vorgänge und Methoden zu verdeutlichen – also die Dinge zu zeigen, wie sie sind. Die Ausstellung gliedert das Thema in die klassischen Handlungsfelder der Geheimdienste wie

- Beobachten und Belauschen
- Tarnen und Täuschen
- Aufspüren und Einbrechen
- Kommunizieren und Verstecken
- Zerstören und Töten.

Innerhalb dieser Ausstellungsbereiche wird die unglaubliche Vielfalt an Ausrüstung und Werkzeugen der Spionage an klassischen Beispielen aus Ost und West demonstriert, so z.B. an Spionagekameras, Türöffnern, Fälschungskoffern, Funkgeräten und verdeckten Waffen. In Bezug auf Präzision, Miniaturisierung, Multifunktionalität und Tarnung ist die Agententechnik einzigartig. Neben marktüblicher Technik handelt es sich vorwiegend um in Geheimwerkstätten entwickelte Technologien.

Das Thema Spionage hat traditionell große Anziehungskraft auf populäre Vorstellungswelten. Legendäre Figuren wie Mata Hari oder James Bond beflügeln seit Jahrzehnten bei einem

weltweitem Publikum Allmachts-, Jagd-, Rache- oder sexuelle Fantasien. Die Ausstellung zeigt in einem eigenen Bereich geheimdienstliche Fiktion im Zusammenhang mit den James Bond-Filmklassikern. Eine Plakatgalerie im Foyer illustriert die Geschichte der Spionage im Spielfilm. Am Beispiel der Lebefrau und Spionin Mata Hari wird Agententätigkeit »mit den Waffen einer Frau« exemplarisch dargestellt. In einer eigenen Inszenierung wird aber auch die Kehrseite der Medaille, das Los gefangen genommener Spione – Verhör, Folter oder Tod – in der Ausstellung und in den begleitenden Veranstaltungen gewürdigt.

Eine abendliche **Vortragsreihe** mit Sonderführungen sowie Vorträgen zur Physik der Bond-Filme, zur sexuellen Ausbeutung von Frauen durch die Stasi und zur Geschichte der Spionage begleitet die Ausstellung. Im **Spionagecamp** der Museumspädagogik lernen Acht- bis Zwölfjährige Verschlüsselungstechniken und Methoden der geheimen Nachrichtenübermittlung kennen.

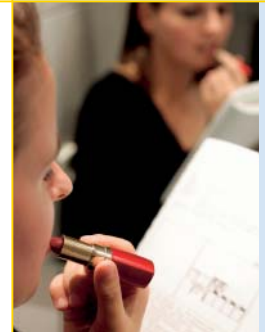
Bistro und Museumsshop im HNF bieten spezielle Agentenmenüs, Literatur und Spielzeug zur Welt der Spionage.



Fälschungskoffer der Stasi zur Wohnungsüberwachung



In Zigarettenschachtel versteckte Kleinbildkamera Tessina



Kamera im Lippenstift zur Ablichtung geheimer Dokumente



Plastiksprengstoff in Kartoffel (CIA, 1990)



Als Olive getarnte Abhörwanze

Vorträge zur Spionage

Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenlos.

Liebhaber legendärer Spionagetechnik tauchen in unserer Vortragsreihe ein in die reale und fiktive Welt der technischen Tricks. Lassen Sie sich von namhaften Fachleuten in die technischen wie menschlichen Dimensionen der Tarnung und Täuschung einführen. Wie funktionierten verdeckte Waffen? Und wie sah – jenseits der unterhaltensamen Welt des James Bond – die Wirklichkeit weiblicher Spione aus?

Di 04. Oktober 19 Uhr

Di 08. November 19 Uhr

Vortrag und Führung durch die Sonderausstellung

DR. HEINRICH PEYERS, PEINE

Der bekannte Sammler und Spionagefachmann erläutert die Grundlagen der Spionagetechnik und demonstriert ihre Funktion an spektakulären Objekten aus der Ausstellung.

Di 11. Oktober 19 Uhr

»Geschüttelt, nicht gerührt!« – James Bond im Visier der Physik

PROF. DR. METIN TOLAN, UNIVERSITÄT DORTMUND

In diesem Experimentalvortrag wird dem Zuhörer ein eindrucksvoller Blick in die Trickkiste der Stunts und technischen Gags in bekannten James Bond-Filmen geboten.

Di 18. Oktober 19 Uhr

Agentinnen aus Liebe – Über das Unternehmen »Romeo« der Stasi

(Lesung, Referat und Diskussion)

MARIANNE WICHERT-QUIRIN, KÖLN

Liebe war das Codewort, mit dem in Bonner Ministerien und bei der Nato die Tresore geöffnet wurden. Untadelige Sekretärinnen ließen sich von so genannten Romeos der Stasi zur Spionage verführen. Die Referentin stellt die in der Geschichte der Spionage bisher einmalige Form der gezielten Verführung und des Verrats vor.

Di 15. November 19 Uhr

Weltgeschichte der Spionage

PROF. DR. WOLFGANG KRIEGER, UNIVERSITÄT MARBURG

Das Bedürfnis der Mächtigen dieser Welt, ihre Gegner im In- und Ausland auszuspähen, ist kein Phänomen der Moderne. Von den Geheimdiensten Alexanders des Großen über die Geheimdiplomatie des Papstes bis zum Versagen der Nachrichtendienste am 11. September – der Vortrag vermittelt einen spannenden Überblick über berühmte Spionagefälle und ihre Methoden von der Antike bis zur Gegenwart.



Themenführung

Buchung bitte unter
Telefon 05251-306-661



Bonner Sekretärinnen
fotografierten Unterlagen
für die Stasi



Als Hörgerät getarnter
Kleinstempfänger mit
Wanze

»Wie Spionage funktioniert!«

Einen Blick hinter die Kulissen der geheimnisvollen Welt der Agenten werfen Teilnehmer dieser Themenführung. Zur Bedienung der Spionagegeräte und geheimer Sonderanfertigungen waren Spezialkenntnisse erforderlich, über die nur ein kleiner Kreis speziell ausgebildeter Mitarbeiter verfügte.

Wir stellen Ihnen Abhörgeräte, Spionagekameras sowie verdeckte Waffen vor, erläutern Funktion und Gebrauch der Agententechnik und berichten über Geheimwerkstätten, Labore und andere Produktionsorte. Über die technischen Details hinaus erfahren Sie Wissenswertes über Macher und Mitläufer, Strategen und Informanten aus der geheimen Welt der Spionagetechnik.

Dauer: 1 Stunde

Teilnahmebeitrag: Di bis Fr 35 Euro,

Sa/So 45 Euro mit freiem Eintritt in die
Dauerausstellung

Spionage für Kinder

Spionage-Camp

Wilde Verfolgungsjagden á la James Bond gehören nicht zum Alltag eines Spions. Deshalb sind junge Agenten des HNF-Spionage-Camps auch eher mit dem Köpfchen unterwegs! In der Ausstellung und im Internet recherchieren sie auf geheimen Pfaden, knacken verschlüsselte Nachrichten und wenden ihr Wissen auf Rallyes an. Mit unsichtbarer Tinte verschlüsseln die Teilnehmer Nachrichten, bauen Periskope und nehmen zum Abschluss einen Agentenausweis mit ihrem persönlichen Fingerabdruck mit. Und weil auch gewitzte Spione eine Pause benötigen, sorgt das Bistro im HNF zur Mittagszeit für eine Stärkung.

Dauer: 4,5 Stunden

Teilnahmebeitrag: 11 Euro

Di.	04. Oktober	10 Uhr	8 - 10 Jahre
Do.	06. Oktober	10 Uhr	10 - 12 Jahre
Fr.	07. Oktober	10 Uhr	8 - 10 Jahre
Mi.	12. Oktober	10 Uhr	8 - 10 Jahre
Do.	13. Oktober	10 Uhr	10 - 12 Jahre
Fr.	14. Oktober	10 Uhr	10 - 12 Jahre
Sa.	22. Oktober	10 Uhr	10 - 12 Jahre
Sa.	29. Oktober	10 Uhr	8 - 10 Jahre
Sa.	12. November	10 Uhr	8 - 10 Jahre
Sa.	19. November	10 Uhr	10 - 12 Jahre

Verbindliche Anmeldung
bitte unter
Telefon 05251-306-661



Wegeplan



Kostenlose Parkmöglichkeiten vor dem Haus

Busverbindung: Linie 11, Haltestelle »MuseumsForum«



Öffnungszeiten

Di – Fr 9 – 18 Uhr

Sa, So 10 – 18 Uhr

Mo geschlossen

Sonderregelung an Feiertagen. Kinder unter zehn Jahren können das HNF nur in Begleitung Erwachsener besuchen.

Fürstenallee 7

33102 Paderborn

Telefon 05251-3066-00

Telefax 05251-3066-09

www.hnf.de

Das Heinz Nixdorf MuseumsForum wird getragen durch die von Heinz Nixdorf gegründete **Stiftung Westfalen.**

Diese fördert vorrangig Wissenschaft und Lehre, insbesondere auf dem Gebiet der Informationstechnik.